

Kloster- und Wallfahrtschronik ; Gottesdienstordnung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen
zwischen Pilgern und Heiligtum**

Band (Jahr): **38 (1960)**

Heft 9

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

KLOSTER- UND WALLFAHRTSCHRONIK

Januar:

2. Am Namen-Jesu-Fest überbrachten unsere Mitbrüder auf den Pfarreien dem Gnädigen Herrn ihre Glückwünsche zum Jahreswechsel. P. Bonaventura reiste nach Oftringen (bei Waldshut) zum Exerzientienkurs für den dortigen Benediktinerinnen-Konvent.

4. Den ca. 400 Pilgern des Gebetskreuzzuges predigte P. Bruno über die körperliche und geistige Ermüdung, deren Sinn und Ueberwindung sowie über die Gefahr der seelischen Müdigkeit der Guten.

8. Abt Basilius nahm in der Kathedrale von St. Gallen an der großen Missions-Aussendungsfeier teil, bei welcher Kardinal Agagianian 192 Glaubensboten das Missionskreuz überreichen konnte.

10. Im Spital zu Solothurn starb abends nach langem, schmerzlichem Leiden, wohl vorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, der Vater unserer treuen Hausangestellten, Fr. Martha, Herr Hans Schneeberger-Schwab. An der Beerdigungsfeier in Grenchen am 13. Januar zelebrierte P. German das Requiem. R. I. P.

11. Im Anschluß an ihre traditionelle Neujahrsvisite versammelten sich die Stadtbasler Pfarrherren mit Dekan Msgr. Pfyffer zur Pfarrkonferenz im Stein.

14. Uebers Wochenende leitete H. H. P. Hunziker aus Zürich im Kurhaus Kreuz einen Einkehrtag für ca. 90 Blauringführerinnen.

15. Pilgermessen von H. H. P. Kaufmann, Basel, für Pfadfinder von St. Marien; von H. H. Vikar Peyer für die Jungmannschaft von St. Joseph, Basel.

17. In Zürich holte der Ewige Hohepriester Seinen treuen Diener, Pfr. Josef

Bischoff von St. Felix und Regula, im Alter von erst 51 Jahren zur unvergänglichen Belohnung heim. Ein großer Freund Mariasteins und Verehrer unserer Gnadenmutter, möge er nun durch sie recht bald zur Herrlichkeit der Anschauung Gottes gelangen!

21. Am St.-Meinrads-Jubiläum in Einsiedeln, wo Abtprimas Benno Gut aus Rom zu Ehren des vor 1100 Jahren gemarterten Einsiedlers das Pontifikalamt feierte, repräsentierte Abt Basilius unser Felsenkloster.

22. Beim sonntäglichen Pontifikalamt unseres Gnädigen Herrn anlässlich des St.-Vinzenz-Patroziniums hielt H. H. P. Guardian Renward Fischer vom Kapuzinerkloster Dornach die Festpredigt über «Messe und Märtyrer».

25. Nach mehrwöchiger Rekonvaleszenz in der allgäuischen Abtei Ottobeuren gesellte sich unser H. H. P. Hieronymus Haas dem Mariasteiner Konvente bei, wo er in der Neuordnung der Bibliothek auf lange Sicht ein sehr wertvolles Arbeitsfeld kräftig in Angriff genommen hat.

31. Aus Oftringen kehrte P. Gregor in den Stein zurück nach 14tägiger Aushilfe für den erkrankten Spiritual P. Gabriel, der sich inzwischen wieder erholte. — Nach verdienstvollem Lebenswerk im Dienste des katholischen Presseapostolates starb in Fribourg ehrw. Sr. Maria Theresia Huber vom Pauluswerk (aus Eppenbergs/SO), Schwester unseres P. Leodegar, Statthalter und Pfarrer in Beinwil, im 68. Altersjahr. — Gleichentags starb nach längerem Leiden, ebenfalls wohlversehen mit allen hl. Sterbesakramenten, Schuhmachermeister Walter Renz-Cogniat, zu Metzlerlen, unserem Kloster während langen Jahren treu verbunden. P. Paul

GOTTESDIENSTORDNUNG IM MONAT MÄRZ

Gebetsmeinung des Heiligen Vaters

Heiligstes Herz Jesu: Stärke die Familien in den heutigen Gefahren durch die Glaubenswahrheiten und öftern Empfang der Sakramente und laß den einheimischen Klerus eine gründliche und zeitgemäße Ausbildung erfahren. Wir bitten dich, erhöre uns!

Gottesdienste:

An Werktagen: Hl. Messen von 5.30 bis 7.30 Uhr in der Gnadenkapelle. 9.00 Uhr: Amt in der Basilika. 15.00 Uhr: Vesper. 19.45 Uhr: Komplet.

An Sonn- und Feiertagen: Hl. Messen von 5.30 bis 8.30 Uhr. 9.30 Uhr: Hochamt und Predigt. 11.00 Uhr: Spätmesse. 15.00 Uhr: Vesper, Segen und Salve. 19.45 Uhr: Komplet. — Eine Aenderung siehe am betreffenden Tag.

1. Mi. Erster Mittwoch und Gebetskreuzzug. 6.00, 7.00, 8.00 und 9.00 Uhr: Hl. Messen in der Gnadenkapelle und Gelegenheit zum Sakramentempfang. 10.00 Uhr: Fastenamt in der Basilika. 13.00 Uhr: Aussetzung des Allerheiligsten und Vesper, dann Beichtgelegenheit. 14.30 Uhr: Rosenkranz. 15.00 Uhr: Predigt und Segensandacht.
- 2., 3. und 4. März: Eigene Fastenmessen.
3. Herz-Jesu-Freitag mit Sühnekommunion.
5. 3. Fasten-So. mit Evgl. von der Austreibung eines Teufels.
- 6.—11. März: Jeden Tag eigene Fastenmesse.
12. 4. Fasten-So., Laetare-So. mit Orgel (Tag des hl. Papstes Gregor des Großen). Evgl. von einer wunderbaren Brotvermehrung.
- 13.—18. Jeden Tag eigene Fastenmesse.
19. Passions- oder Leidens-So. Das Evangelium bringt die Streitrede zwischen Christus und den Juden, die ihn steinigen wollen.
20. Mo. Nachgeholttes Fest des hl. Joseph mit Hochamt um 9.00 Uhr.
- 21., 22. und 23. März: Eigene Fastenmessen.
24. Fr. Fest der Sieben Schmerzen Mariä. Gedenktag des hl. Erzengels Gabriel. 9.00 Uhr: Hochamt.
25. Sa. Fest Mariä Verkündigung. Hl. Messen von 5.30—8.30 Uhr. 9.30 Uhr: Hochamt und Predigt. 15.00 Uhr: Vesper, Segen und Salve.
26. Palm-So. und Beginn der Karwoche. 5.30—8.30 Uhr: Hl. Messen. 9.15 Uhr: Palmenweihe im Freien (bei günstiger Witterung), dann Austeilung der Palmen an Konvent und Gläubige, Prozession und anschließend Hochamt mit gesungener Passion. 11.00 Uhr: Spätmesse. 15.00 Uhr: Vesper, Segen und Salve.
27. Mo. in d. Karwoche. 9.00 Uhr: Fastenamt.
28. Di. in der Karwoche. 9.00 Uhr: Hochamt mit gesungener Passion.
29. Mi. in der Karwoche. 9.00 Uhr: Hochamt mit gesungener Passion.
30. Hoher Donnerstag, Tag der Einsetzung des allerheiligsten Altarsakramentes und Priesterweihe der Apostel. 5.30 Uhr: Mette und Laudes. Heute und an den folgenden zwei Tagen wird vormittags keine hl. Kommunion ausgeteilt, doch ist jederzeit Gelegenheit zur hl. Beicht. 20.00 Uhr: Feierliches Pontifikalamt mit der Osterkommunion des Konvents und der Gläubigen. (Wer dabei kommunizieren will, möge ab 17.30 Uhr nichts mehr essen und keine alkoholischen Getränke zu sich nehmen.) Nach Schluß des Pontifikalamtes folgt die Uebertragung des Allerheiligsten in die Josefskapelle, dann Entkleidung der Altäre u. Komplet.
31. Karfreitag, Tag des Leidens und des Kreuzestodes Christi. 5.30 Uhr: Mette

und Laudes. 15.00 Uhr: Karfreitags-Gottesdienst mit gesungener Passion und Kommunionfeier. (Wer kommunizieren will, möge ab 13.00 Uhr nichts mehr essen.)

April:

1. Karsamstag und Ostervigil, Tag der Grabesruhe Jesu. 5.30 Uhr: Mette und Laudes. Vor- und nachmittags ist Gelegenheit zur hl. Beicht. 23.00 Uhr: Osternachtfeier: Weihe des Osterfeuers und der Osterkerze, Exsultet und Taufgelübde-Erneuerung, dann feierliches Osteramt. (Wer kommunizieren will, möge ab 22.00 Uhr nichts mehr essen.) Felix Alleluja allen Lesern!

2. *Ostern*, Tag der glorreichen Auferstehung Christi, des Welterlösers. 5.30 bis 8.30 Uhr: Hl. Messen. 9.30 Uhr: Pontificalamt und Festpredigt. 11.00 Uhr: Spätmesse. 15.00 Uhr: Pontifikalvesper, Segen und Salve.

3. Oster-Mo. wird in Mariastein als Feiertag begangen. 5.30 bis 8.30 Uhr: Hl. Messen. 9.30 Uhr: Hochamt und Predigt. 11.00 Uhr: Spätmesse. 15.00 Uhr: Vesper, Segen und Salve.

4. Oster-Di. 9.00 Uhr: Hochamt.

5. Oster-Mi. Erster Mittwoch mit Gebetskreuzzug und üblichem Gottesdienst.

Allen Abonnenten und Lesern wünschen wir gnadenreiche Ostertage.

P. Pius

BUCHBESPRECHUNGEN

Briefe des hl. Pius X. Aus dem Italienischen übertragen von einer Karmelitin. 245 Seiten. Leinen. Fr./DM 11.—. Paulus-Verlag, Freiburg/Schweiz.

Wer Mühe hat, sich vorzustellen, wie ein Heiliger sich mit denselben Dingen des täglichen Lebens, die uns ärgern, aufreiben oder auch entzücken und ergötzen, auseinandersetzt, greife zu dieser Briefsammlung. Er wird feststellen, daß der Heilige Mensch ist wie wir — nur eben beherrscher und konsequenter — immer und überall von der Gnade geleitet!

P. Vinzenz Stebler

Das Wunder von Turin von Benjamin Lejonne. Uebersetzt von Hildebrand Pfiffner, OSB. 230 Seiten und 21 Photos auf 11 Tafeln. In Leinen Fr./DM 12.80. Räder-Verlag, Luzern.

Gemeint ist nicht das umstrittene Grabtuch von Turin, sondern das kleine Haus der göttlichen Vorsehung, gegründet vom heiligen Josef Benedikt Cottolengo. Dieses kleine Haus ist heute eine Stadt in der Stadt, bevölkert von ca. 7000 Einwohnern. Dem Mutterhaus sind in ganz Italien etwa

600 Filialen angeschlossen. Wie dieses Riesenunternehmen christlicher Nächstenliebe gegründet wurde, wie es sich entwickelte und wie es heute vor uns steht, dies alles können wir im Buch von Lejonne erfahren. Eine bessere «Einspritzung» gegen Rationalismus und mangelndes Gottvertrauen ließe sich nicht ausdenken. Denn hier sprechen Tatsachen, gegen die kein «wenn und aber» aufkommt. Man muß sie «lassen stahn», so gut wie die Worte des Herrn, auf denen sie gründen!

P. Vinzenz Stebler

Judith muß verzichten. Von Hedwig Bolliger. Antonius-Verlag, Solothurn. Fr./DM 5.50.

Die Heldinnen dieser Erzählung haben keine Teenager-Allüren. Sie sind einfach Mädchen jenes Alters zwischen Kind und Frau, das nach Entfaltung drängt, und erleben als solche Schweres wie Heiteres mit dem Ueberschwang ihrer Jahre. Doch sie reifen unvermerkt daran und lernen, daß das Leben umso reicher und schöner wird, je mehr man sich selbst für andere aufgibt.

J. B